

(Unvollständige Mitschrift des Vortrages von) Andreas Zumach:

## „Globales Chaos – machtlose UNO“

Wer ist die UNO (193 Mitgliedsstaaten)? Kurzer Rückblick ab 1945, 1990 gab es Hoffnung auf eine Friedensdividende nach dem Ende des kalten Krieges und dem Fall der Mauer, insgesamt folgten sieben große UNO-Konferenzen, z. a. 1992 Rio-Konferenz: Ursprung der Klimaverhandlungen, Menschenrechtskonferenz 1993: Universalität/Durchsetzung von Menschenrechte.

Die 90er Jahren begannen mit dem Golf-Krieg (Irak/Kuwait/USA), G. Bush verkündete eine neue Weltordnung von der multilateralen zur unilateralen Weltordnung, gemeint damit war aber ... mit den USA als bestimmende Kraft“. Die 1990er Jahre waren auch Jahre des Versagens der UNO (Ruanda, Bosnien ...) und der verheerenden Völkerrechtsbrüche, begannen mit dem „Krieg gegen den Terrorismus“.

Zur Erinnerung: In den 1990er wurde auch Gorbatschow das Versprechen gegeben, dass die NATO nicht nach Osten ausgeweitet würde.

Im Jahr 2014 herrschte ein „Globales Chaos“: Eskalation des Bürgerkriegs in Syrien und Irak, IS, Krieg Israel gegen Gaza, Ebola, ...

2015 stellt die Münchner SiKo fest: Die Welt ist aus den Fugen? Allerdings kam umgehend die richtige Feststellung: DAS war sie für 4/5 der Menschheit schon immer!

Betrachten wir die Rolle der UNO bei:

1. **Syrien:** Hier versagt sie bei ihrer Aufgabe laut Charta aufgrund der Blockade im Sicherheitsrat, Gofi Annan wird zwar als Vermittler ernannt, der legt auch einen Friedensplan (Waffenstillstand, humanitäre Hilfe bis hin zur Bildung einer Übergangsregierung) vor, der nach wie vor völlig richtig ist, dieser ist sogar unstrittig im Sicherheitsrat, aber alle Beteiligten unterstützen weiterhin ihr Klientel gegen die anderen. In der Folge ist bis heute der Sicherheitsrat blockiert.  
Einwurf zur Flüchtlingsfrage: Im Frühjahr 2014 fragte die UN nach Geld (u.a.in Berlin) zur Unterstützung der Flüchtlinge vor Ort, erneut im Herbst, es gab nirgends Geld, auch nicht in Deutschland. Am 1.12. musste die UN die Nahrungsmittelversorgung nach vorherigen Kürzungen völlig einstellen. DAS hat die Flüchtlingswelle nach Europa ausgelöst. Eine 2-stellige Millionensumme hätte ausgereicht! Die Kosten in Deutschland zur Versorgung sind laut Minister Müller pro Person 50x teurer.
2. **Palästina:** Thema ab November 1947: Teilungsplan (54 % Israel/46 % Palästina), der Beschluss gilt bis heute. Die UN hat mehrfach Israel zum Rückzug der besetzten Gebiete aufgefordert, ohne Ergebnis, seither ist die UN durch die USA im Sicherheitsrat blockiert. Die Schutzverantwortung für die gesicherte Existenz des Staates Israel durch Deutschland ist unstrittig, aber das ist keine (von oben verordnete) „Staatsraison“. Genauso unstrittig sollte aber auch das Existenzrecht des Staates Palästina sein. Dennoch wird in der Folge wird fast jede Kritik an der Politik der israelischen Regierung wird als „Antisemitismus“ abgetan, um einen Krieg Israels gegen den Iran zu legitimieren. Dem muss man und sollten auch die Grünen Linken widersprechen. Das gilt auch und gerade für einen möglichen Krieg gegen den Iran. Kommentar in der israelischen Zeitung Naarez: Netanya hat den Eindruck erweckt, er

wolle diesen Krieg (gegen den Iran), dieser wird jedoch die Sicherheit Israels nicht verbessern.

3. **Ukraine:** Wäre das in Südamerika passiert, hätte es dort einen vergleichbaren Konflikt gegeben? Wäre nicht der Ruf nach neutralem Vermittler und internationalen Beobachter gekommen, aus Ländern AUSSERHALB der betroffenen Region? Das hat es hier im Ukraine Konflikt bis vor kurzem nicht gegeben. Die Europäer haben die Illusion, sie bräuchten keine Hilfe von außen, um ihre Probleme zu lösen. Europa setzte auf bestehende Organisationen wie den Menschenrechtsrat, OSZE und hat nicht auf die Vermittlung der UNO gesetzt. Diese Überheblichkeit hat zum Versagen der europäischen Institutionen in dem Konflikt geführt. 257 Beobachter und 16 Inspektoren der OSZE sind ein schlechter Witz. Erst Putin hat in den letzten Monaten eine UN-Truppe an der Grenze des Konfliktgebietes gefordert, die Gabriel in seinen letzten Tagen als Außenminister aufgegriffen hat.

Die finanzielle Schwächung der UN begann unter Ronald Reagan mit der Kürzung der UN-Beiträge um 1,7 Mrd. \$, Clinton hat das nicht rückgängig gemacht. Daher musste Gofi Annan unsinnige Kürzungen (mit der Rasenmäher-Methode, 10%) angehen. Damit musste C. Annan auch „private“ Geldmittel (= Unternehmen/Stakeholder) in die Finanzierung einbeziehen (Gates-Stiftung u.a.). Heute werden weite Teile durch private Stiftungen (im Sinn deren eigener Interessen) finanziert, u.a. 80% des Gesundheitsprogramms/WHO und führt zur neoliberalen Privatisierung der UNO (pol. Abhängigkeit von Wirtschaftsunternehmen und deren Interessen). Das erklärt, warum sich nicht alle an die selbstverständliche Vereinbarungen zu den Menschenrechten halten und nur sog. freiwillige Selbstverpflichtungen für Unternehmen vereinbart und nicht verpflichtend umgesetzt wurden. (So setzt Nestle Todes-Schwadronen gegen Gewerkschaftler in Kolumbien ein, ohne irgendwelche Konsequenzen). 2014 haben die Länder des Südens Verhandlungen dazu durchgesetzt. Die Nordländer inkl. Deutschland sabotieren das, u.a. durch Streichung von Sitzungsfinanzierungen.

Die Rolle bei Atomwaffen der UNO kann als Erfolg bezeichnet werden. Das Verbotsabkommen von Atomwaffen wurde von 133 Staaten verabschiedet. Warum bezieht die Bundesregierung keine Stellung und unterzeichnet das Abkommen nicht? Weil sie auf nukleare Teilhabe setzt (Atomwaffen im Büchel werden bei einem atomaren Konflikt von deutschen Kampfflugzeugen abgeworfen – GB und Frankreich haben Atomwaffen). Die Grüne Linke muss endlich mal rauskitzeln, warum Deutschland blockiert und warum die Waffen aus Büchel nicht abgezogen werden. Der eigentliche Grund: Verzichtserklärungen auf Atomare Bewaffnung wurden immer unter Vorbehalt abgeben, sie wird angesehen als

1. Nur in Kriegszeiten gültig,
2. nicht die NATO tangierend,
3. „europäische Option“ Mitbestimmungen im europäischen Rahmen“.

Trumps Politik fördert diese Haltung: „Wenn wir uns nicht mehr auf die USA-Atomwaffen verlassen können, brauchen wir eigene!“ Die logische Folge für unser Vorgehen muss sein: Atomwaffenverzicht ins Grundgesetz! Wir brauchen eine Kampagne dazu! All das gab es schon einmal, Unterlagen für Kampagne und juristische Klärung sind vorhanden auch bei den Grünen!!!

Wie müssten Reformen aussehen, welche die UN handlungsfähiger machen, z.B. bei der Lösung von Gewaltkonflikten? UN-Sicherheitsrat ist bei einer Reform außen vor, da die VETO-Mächte zustimmen müssten, daran wird es scheitern.

Bereits Kofi. Annan hatte ein Reformpaket mit 101 Punkten vorgelegt, bis heute alle nicht umgesetzt.

Nächste Möglichkeit - Geld: Struktur der Finanzierung sind zu ändern. Kosten UNO p.a. a. 15 Mrd. \$, ca. 2 \$ p.a. pro Kopf der weltweiten Bevölkerung, dagegen stehen 200,- \$ p.a. in den meisten Staaten für Militär und Waffen zur Verfügung. Gelder kommen nicht oder zu spät. Nur 20 % der Gelder der UNO sind Pflichtbeiträge, 80% sind freiwillige Beiträge. Mögliche Ziele für die Änderung der UN-Finanzierung wären z. B. weltweite UNO-Steuer abhängig vom BIP der Länder oder eine weitweite Emissionssteuer (Beschluss der Grünen in Schleswig/Holstein)

Auch die Normen müssen nachgebessert werden, Friedenssicherung muss Hauptaufgabe werden. Ziel muss sein, die Abschaffung aller nationalstaatlichen Verfügung über militärische Instrumente.

Für den Fall, dass Verbrechen, die ein Eingreifen der UN fordern (Kriegsverbrechen, Völkermord, ....), nachweislich begonnen haben oder drohen (s. Nürnberger Kriegsverbrecherprozess nach dem zweiten Weltkrieg), müssen wirksame Sanktionen geschaffen werden. Rückwirkend wäre dieser Fall allerdings NUR in Ruanda gegeben gewesen. Boutros Ghali fordert danach ein robustes UN-Mandat.

Wichtig sind:

1. Die UN muss handlungsfähig sein, nicht über nationalen Kontingente, richtig wäre eine ständige UN-Truppe mit ca. 40.000 Kräften,
2. Entscheidung über den Einsatz: Sicherheitsrat oder Mehrheit der Vollversammlung (2/3-Mehrheit?)
3. Klare Definition des Einsatzzweckes. R2P wird mittlerweile instrumentalisiert für Militäreinsätze, obwohl auch hier immer ein Sicherheitsratsbeschluss gefordert wurde, Prävention findet kaum statt. Der Kern von R2P ist die zivile Konfliktbearbeitung.

Nachfrage: Auflösung der NATO möglich und sinnvoll? Besser als der auch diskutierte Austritt Deutschlands wäre eine Auflösung der NATO und die Schaffung eines neuen Systems, z.B. die massive Stärkung (logistisch, personell, finanziell) der OSZE als Charta für ein neues Europa.

Die Aufnahme der osteuropäischen Länder wurde v. a. auf Betreiben Deutschlands vorangetrieben. Verteidigungsminister Wörner hat schon im Jahr xy in einem Journalisten-Hintergrundgespräch bemerkt: Anzustreben ist die Aufnahme der ost- und mitteleuropäischen Staaten in die NATO wie Ungarn, Polen, Bosnien, Kroatien (!deutlich vor dem Zerfall Jugoslawiens!) und wenn die Russen nicht allzu laut schreien, auch die 3 baltischen Staaten. Eine Aufnahme der Russen, Bulgarien und xy wäre nicht sinnvoll. 1994 äußerte sich Clinton ganz klar gegen die Aufnahme osteuropäischer Staaten. Die US-Rüstungsindustrie hat schon damals massiv gegen diese Haltung gesteuert, weil sie sich Profite von der Ausweitung der NATO versprach.

Eine Lösung der aktuellen Konflikte ist nur mit Einbindung Russlands mit gleichen Rechten und gleichen Pflichten möglich. Wenn die USA das hintertreiben, muss der Konflikt mit den USA gesucht werden.

*(Mitschrift von Karl-W. Koch, Klemens Griesehop)*